

Arbeitskreis Leben Heilbronn (AKL)

Der AKL ist 1984 entstanden aus dem gemeinschaftlichen **Suchen nach neuen Wegen** in der Begleitung von Menschen nach einem Suizidversuch.

Daran beteiligten sich Interessierte aus der medizinischen Intensivstation, der Psychiatrie, der Telefonseelsorge, der Krankenhausseelsorge, den Psychologischen Beratungsstellen und Vertretern der beiden Kirchen.

Der AKL ist **Mitglied** in der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der AKL in Baden-Württemberg sowie in der Deutschen Gesellschaft für Suizidprävention (DGS)

Der AKL wird **finanziell gefördert** durch:

- die beiden Träger: die evang. Kirchenbezirke Heilbronn, Brackenheim, Neuenstadt und Weinsberg sowie das kath. Dekanat Heilbronn-Neckarsulm
- das Land Baden-Württemberg
- Stadt- und Landkreis Heilbronn

Wir sind auf finanzielle Unterstützung wie Spenden, Bußgelder, u.a. angewiesen. Die Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Spendenkonto AKL e.V.

Kreissparkasse Heilbronn

Konto 198 943 (BLZ 620 500 00)

IBAN: DE 72 620500 0000 00198943

BIC: HEISDE66XXX

Kontakt

Arbeitskreis Leben Heilbronn e.V.

Bahnhofstraße 13

74072 Heilbronn

Tel. 07131/16 42 51

E-Mail: akl-heilbronn@ak-leben.de

www.ak-leben.de

Telefonisch erreichbar:

Mo, Di, Fr von 10.00 bis 12.00 Uhr

Mi von 15.00 bis 17.00 Uhr

Do von 16.00 bis 18.00 Uhr

und über den Anrufbeantworter

Persönliche Gespräche sind nach Vereinbarung kurzfristig möglich.

Wegbeschreibung:

vom Hauptbahnhof zu Fuß (ca. 5 Min.)

Gehen Sie vom Hauptbahnhof links Richtung Zentrum. Nach ca. 200 m ist das Heinrich-Fries-Haus auf der rechten Straßenseite, Ecke Bahnhofstraße und Olgastraße.

mit der Stadtbahn

mit der S4 fahren Sie bis zur Haltestelle Neckarturm am Kurt-Schumacher-Platz. Von dort gehen Sie Richtung Hauptbahnhof. Nach ca. 100 m liegt das Heinrich-Fries-Haus auf der linken Straßenseite, Ecke Bahnhofstraße Olgastraße.

mit dem Bus

von der Haltestelle Harmonie fahren folgende Linien zum Hauptbahnhof: Nr. 1, 5, 12
von der Haltestelle Allee fahren folgende Linien zum Hauptbahnhof: 10, 61 62, 63

Arbeitskreis Leben (AKL) e.V. Heilbronn
Hilfe in suizidalen Krisen



**Der
Arbeitskreis Leben Heilbronn
stellt sich vor**



ARBEITSKREIS LEBEN (AKL)

Lebenskrisen

können jeden treffen

Kritische und schwierige Lebensphasen sind etwas Normales im Leben jedes Menschen. Fast alle Menschen kennen Ausnahme-situationen, die unüberwindbar erscheinen. Manche Krisen können sich so zuspitzen, dass die Betroffenen den Sinn des Weiterlebens für sich in Frage stellen. Diese Menschen bleiben oft allein in ihrer Verzweiflung und inneren Not, entweder aus eigenem Entschluss oder weil sie mit niemandem darüber sprechen können.

Es ist gut, gerade in einer solchen Situation nicht allein zu sein. Beratung und Begleitung kann unterstützen und **Wege aus der Krise** eröffnen.

Lebenskrisen - auch bei Suizidgefahr- sind trotz ihrer Schwere eine **Chance zur persönlichen Veränderung und Neuorientierung**.

Für wen ist der AKL da?

- für Menschen nach einem Suizidversuch
- für Menschen mit Suizidgedanken
- für betroffene Angehörige, die in Sorge sind oder einen nahen Menschen durch Suizid verloren haben

Unser Angebot steht allen offen; wir fragen nicht nach Religionszugehörigkeit oder Weltanschauung.

Die Arbeit des AKL umfasst folgende Bereiche:

Begleitung von Menschen nach einem Suizidversuch im Anschluss an die medizinische Versorgung in den Kliniken

Beratung für Betroffene in suizidalen Krisen und ihre Angehörigen

Trauerbegleitung für Hinterbliebene nach Suizid in Einzelgesprächen und in einer Trauergruppe

Kollegiale Beratung für Fachleute aus Beratungsstellen und Schulen

Öffentlichkeitsarbeit in Schulen und Gemeinden

Wer ist der Arbeitskreis Leben?

Wir sind ein Team aus therapeutisch ausgebildeten Fachkräften und geschulten ehrenamtlich Mitarbeitenden.

Die ehrenamtlichen KrisenbegleiterInnen bringen Lebenserfahrung, Einfühlungsvermögen und Belastbarkeit mit. In einer intensiven Ausbildung setzen sie sich mit der Problematik der Suizidalität auseinander und erwerben Kompetenz in Gesprächsführung. Sie werden durch Supervision und Fortbildungen unterstützt.

Für was ist der AKL da

An erster Stelle steht Ihr Entschluss, Hilfe in Anspruch nehmen zu wollen. Dafür bieten wir Ihnen ein erstes Gespräch an ohne Wartezeiten.

Offen und unvoreingenommen hören wir dem zu, was Sie zur Sprache bringen.

Gemeinsam mit Ihnen versuchen wir, zu verstehen, was zu der Krise geführt hat, und wie sie bewältigt werden kann.

Dabei stehen schnelle Lösungen nicht im Vordergrund, sondern das Bemühen, dass Sie sich verstanden und ohne Bewertung angenommen fühlen.

An Ihrer Seite suchen wir mit Ihnen nach einem Weg aus der Krise.

Dabei ist selbstverständlich, dass alles, was wir erfahren, absolut vertraulich behandelt wird.